



Codex diplomaticus Brandenburgensis

Sammlung der Urkunden, Chroniken und sonstigen Quellenschriften für
die Geschichte der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

Supplementband und Schluß des ganzen Werkes bis auf die Register

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1865

LXXV. Kurfürst Joachim macht Hans Bosen zum Hauptmann des Amts
Tangermünde, am 4. November 1540.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55834](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55834)

vnd bewegung des obgedachten heubtmans hanfs Steinkellers also von vnser Freyheiten gedungen vnd entsetzt worden sein vnd wir in keinem wege darin bewilliget. Desselben wir zur Urkund diese geschicht zu gedächtnuß in vnser Stadtbuch haben vorzeichnen lassen, vnß damit entschuldiget zu halten.

Nach den Acten der Breesower Communal-Registr. Tit. I, X. 1. No. 8 fol. 48.

LXXIV. Kurfürstl. Kammergerichts-Räthe erkennen in Sachen Barthol. Wencksterns wider den Propst des Klosters Diesdorf und Hans und Conrad v. d. Schulenburg wegen einer Schuld von 62 fl., am 10. September 1540.

Auff clag, antwurd, producirt kuntschafft vndt ferner einbringen Bartolomeus wenckstern, klegers eins, vnd dem probst von Distorff von wegen des Junckfrawen Closters daselbst, auch Hanßfen vnd Conraten von der Schulenburg, Beclagten anders theils, Erkennen des kurfürsten zu Brandenburg etc., vnfers gnedigsten hern, kamergerichts verordente Rethe, das aus den acten allenthalb so vil erscheint, das Beclagte hanns vnd Conradt von der schulenburg von angefallter clag zu absoluiren, Inmassen wir sie hiemit daruon entbinden, aber das Junckfraw closter zu distorff Ist klegern die libellirten zwen vnd Sechtzig gulden zu entrichten schuldig vnd werden die expens aus bewegenden vrsachen billich verglichen, wie wir sie dan hiemit compensiren von rechts wegen. Actum, mit hochgenants vnfers gnedigsten herrn kurfürsten etc. zurug auffgetruckten Ingelgel verligelt vnd geben zu koln an der sprew, am freitag nach Natiuitatis Marie, Anno etc. XXXX.

Nach einer alten Copie h. R. N. Diesdorf No. 566 b im Königl. Prov.-Archiv zu Magdeburg.

LXXV. Kurfürst Joachim macht Hans Bosen zum Hauptmann des Amts Tangermünde, am 4. November 1540.

Wir Joachim, kurfürst etc., Bekennen, das wir vnserm Rath vnd lieben getrewen Hans Bosen zu vnserm Hauptman vnfers Ampts Tangermunde, die Zeit seines lebens, als Itzt uf Martini schirftkomende anzugehen vnd also fur vnd fur aufgenommen haben vnd nemen Ine also auf zu vnserm Amptman zu Tangermunde die Zeidt seines lebens vnd bevelhen Ine daselbig vnser Ampt In kraft vnd macht dits briefs, darauf so sal Er In solicher bevelbnus vnser Ampt Tangermundt vnd Arneburg von vnsernt wegen getrewlich vorwesen, auch vnser un-derthane, seine Amptsvorwanten, zu gleich vnd Recht nach seinem hochsten vnd besten vleis

schutzen, schirmen, handthaben vnd vortheidingen, vnd die straffen, so vile Ime geburd, rein halten, Rauberey vnd Blackerey mit Ernste wheren, vnd die namen vnd zugrief, ob der einich gescheen, auff die thetter helffen wider erobern vnd sonsten alles das thun sal, das einem getrewen hauptman In den fellen zu thuen vnd zu handeln zusteht, vnd er vns auch des pflicht vnd aide gethan hat, vnd sollen Ime vnser Amptsvorwandten, Amptschreyber, landtreitter vnd Andre In allen billichen sachen gehorsam sein, sich seines bevelchs halten, auch darob sein neben vnserm Amptschreyber darselbst, das vns zu Jeder Zeidt vnser Zins, pechte, wedden vnd andere gefälle, vormoge vnser Registers, eingebracht vnd gegeben, vnd nichts darvon entzogen werde, vnd Er Sol vns 3 geruhtet pferde vnd einen Stalklepper halten vnd mit knechten vnd pferden geruht sein. So sollen vnd wollen wir Ime uf dieselben 3 geruhten pferde vnser hofkleidung, zu Ider Zeit auch Nagel vnd Eysen geben vnd vor pferde Schaden stehen, wie anderen vnsern haupt- vnd Amptleuten. So sollen vnd wollen wir Ime eins Iden Jars hundert gulden zu solde, als uf mitfasten schirften funffzig gulden vnd vff Johannis darnach volgendt abermals funffzig gulden, vnd also fur vnd fur, zu Amptgelde vnd Besoldung darzu Achtzig gulden Dinstgeldt uf weinachten Im 41. Jare Itztkomende damit anzufahen, vormoge seiner vorigen vorschreybung von vnserm freuntlichen lieben herrn vnd vater loblicher gedechtnus aufgangen, alles an Muntze, vf Iden gulden 32 groschen gerechent, alles aus berurtem vnserm ampte Tangermundt geben lassen, doch das Er sich auch auf vnser Erfordern In vnsern obliegenden geschefften vnd auf vnser Costung wolle geprauchen lassen. Wir wollen auch einen Amptschreyber darselbst halten, der kuchen vnd keller, auch die futterung bestellen solle, vor Im, dem hauptman, sein weib vnd kinder, sein Reifige knechte vnd alles ander gefinde vf dem Schloß, der das alles neben berurtem vnserm Rath vorforgen soll. Er der Amptschreyber sol auch alles gelt, Zins, Renthe, pechte vnd andere Nutzung Einnemen, vshoben, vnd wohin es die notturfft, dieselben zu erhalten, erfordert, mit deme das auszugeben sein, wil vnd muß zu vorreichen, doch sol des alles der Hauptman ein gut wissen mithaben, vnd mit seinem Rathe vnd bevelch gescheen, darauf der hauptmann bey seinen pflichten ein guth gethrewlich aufsehen haben sol, damit uns ubrige kostung vnd unnutzlich geltt aufzugeben vorhut werde. Er sol auch ein guth gethrewlich aufsehen haben auf berurte beide vnser Schlosse, als Tangermundt vnd Arneborck, derselben vihe, hofe, Ackerwerck, scheffereien vnd anders dergleichen, auf das gefinde, das sie Ihres thun gethrewlichen achtung haben, damit es zu Nutze gereiche vnd schade darbey vorhut werde, vnser Schloß Tangermundt auch zu Rechter Zeidt des Abents geschlossen, des Morgendts wider geoffnet werde, Straff- vnd gerichtsfelle sampt dem Amptschreiber gethrewlich vnd eintrechtlich einfordern, die zu vorrechnen vnd zu vorantworten. Vnd ob sich zutrüge, das obengedachter vnser Rath in solicher Zeidt gegen den veinden In der Nacheyle oder andern vnsern geschefften an gefengnus, pferden vnd andern einichen schaden empfangen, solichen schaden sollen vnd wollen wir Ime auch erstatten vnd gnediglich benemen. Ob er auch Imandts Im Felde oder sonsten niederwerffen vnd gefenglich annemen wurde, darbey er In aigner person were, den oder dieselben sol er in vnser landt bestricken, weither betagen, doch dieselben ane vnsern wissen vnd willen nicht los geben. Vnd als uns dan auch vilberurtter vnser Rath vnd lieber getrewer Hanfs Bose Eintausendt gulden hauptsuma an harder Muntz auff berurdt vnser Ampt Tangermundt widerkauffweise vnd auf vnser gnedigs ansuchen gutwillig geliehen hadt, die wir auch bar uber empfangen vnd ferner in vnsern vnd vnser Erben Nutz vnd fromen gewandt haben, der wir sie hiemit quidt, ledig vnd los sagen, darauf gereden vnd geloben wir vor vns vnd vnser erben Ime vnd seinen erben solche tausent gulden hauptsumma die Zeidt

ober aus gedachtem vnserm ampt Tangermunde die Jerlichs mit funffzig gulden an hartter Muntz als uff Michaelis schirftkomende domit anzufahen vnd also Jherlichs fur vnd fur zu vorzinsen vnd sol offtedachter vnser Rath oder seine Erben solich vnser Ampt Tangermunde abzutreten nicht ehr schuldig sein, er oder seine Erben seindt den zu vorn solicher eintaufent fl. an harder muntz sampt aller auffgelauffenen Zinsen, ob aber wels hinderstellig, entricht vnd bezaldt. Vnd bevelhen dir vnserm Amptschreyber zu Tangermunde, der Itzo dar ist, vnd In zukunfftigen Zeithen dar sein wirdt, du wollest gedachtem vnserm Rath Hansen posen, oder seinen erben soliche hundert fl. besoldung, Achtzig fl. dienstgeldt vnd 50 fl. Zins, alles an muntz, wie obftet zu Idern mal entrichten, geben vnd in deine Rechnungen brengen, alles getrewlich vnd vngeferlich, Donnerstags nach aller heyligen, Anno etc. 40.

Aus G. B. v. Raumer's handschriftl. Nachlasse.

LXXVI. Beschluß der Präbenden und Kirchenräthe im Dom zu Sinsfel.
vom Jahre 1540.

LXXVI. Die Bewohner von Lenzerwisch bitten den Kurfürsten, die von Wenckstern anzuhalten, zum Kirchenbau in Lenzerwisch die der Kirche entwandten Kirchengewerthe herzugeben, im Jahre 1540.

Durchluchtigester, hochgeborner fürste, gnedegester here, I. cf. g. synt vnse arme, willige, gehorsame, vnderdenige, plichtwillige denste stedelz voran boreit. Gnedegester Chorfürste vnd here! Wy armen lude geuen I. cf. g. klagend in heger nottrofft to erkennende, dat vnse gadeshueff in der lentzenffchen wisk gantz in die elue vorgaen vnde vmme kamen, szo hebben wy mit framer lude hulpe eyne nyge kerke gebuwet, besundern noch nicht togemuret vnde gedecket, ock hebbe wy nen gelt touorn van dem Gadshuse, dar wy muchten steyne vnd kalck mede kopen vnde rede buwen, allene in der kereken waz eyn monfrantz vnde kelck, dat sulfften hefft de Erbare vnd dogentzame frowe vrsell, Achim wencksternen zeliger nagelatene wedewe, wech genamen vnde wyll vnz szodanz nicht wedder voreicken vnde kumet der gantzen kereken tho. Szo wy dat sulfftige hadden, wolden wy idt eyn tidtlanck vorsetten vnde gelt darvp nemen, steine vnde kalck darmede kopen vnde de kerken rede maken, darmit de arme lande muchten Gades wort horen vnde Misse darin holden. Ock I. cf. g. Marschalk hefft hanz wencksternen eynen bofell in jegenwardicheitt syner veddern gegeuen, dat he eyn upfzen scholde hebben, dat de kercken rede worde, dat sulfften weynich geachtet vnde angelzen vnde hanz wenckstern, szo he nene hulpe edder bystant hefft, let he idt ock staen. Dat kercke muchte velichte wedder vorfallen. Bidden derhaluen I. cf. g. demotlich dorch goet, I. cf. g. mogen de dogentzame frowe Achim wencksternen zeliger nagelatene wedewe mit ernste anholden, vnderrichten vnde schryuen, dat sze van stunt moge szodane monfrantz vnd kelcke vnz vorantwerden, alse vorstender der kereken, szo willen wy szodanz mit weten vnd fulbort vnser juncker vorsetten vnde van stunt ane jennige vorfumenisse steine vnde kalck szo kopen vnde kurtelz na Ostern de kerke rede maken. Ock I. cf. g. eyn ernst bofell eynen geuen, dan I. cf. g. geleuet, dat szodanz van der frowen gefordert wert, dat van sick to geuende I. cf. g. vnz arme lude gn. Irhoren, dat lon van gode almechtigen